



## Täuschungsschutz bei Lebensmitteln

Täuschungsschutz bei Lebensmitteln  
Dokumentation einer Fachtagung des Bundesverbraucherministeriums veröffentlicht  
Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) hat eine Tagungsdokumentation zum Thema "Täuschungsschutz bei Lebensmitteln" veröffentlicht. Sie enthält die Vorträge und Podiumsbeiträge einer Fachtagung zu diesem Thema, die am 27./28. November 2012 in Berlin stattfand.  
Auf der von Bundesverbraucherministerin Ilse Aigner eröffneten Fachtagung erörterten rund 180 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Justiz, Politik, Verwaltung, Wissenschaft sowie Verbraucher- und Wirtschaftsorganisationen Probleme bei der Kennzeichnung und Aufmachung von Lebensmitteln und diskutierten über Lösungsansätze zur Verbesserung des Täuschungsschutzes.  
Als Baustein der Initiative "Klarheit und Wahrheit bei der Kennzeichnung und Aufmachung von Lebensmitteln" des BMELV bot die Fachtagung erstmals eine Plattform für den Wissens- und Erfahrungsaustausch speziell auf dem Gebiet der Irreführung und Täuschung bei Lebensmitteln. Sie war über juristische Fragestellungen hinaus fachübergreifend angelegt, um auch den Transfer von neuen Erkenntnissen über Verbraucherwahrnehmung und Konsumverhalten in die Wirtschaft, Lebensmittelüberwachung, Rechtswissenschaft und Rechtspraxis zu intensivieren. Der 170-seitige Tagungsband gibt den Sach- und Meinungsstand der Diskussion umfassend wieder.  
Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)  
Wilhelmstraße 54  
10117 Berlin  
Deutschland  
Telefon: 0 30 / 1 85 29 - 31 74 / - 32 08  
Telefax: 0 30 / 1 85 29 - 31 79  
Mail: pressestelle@bmelv.bund.de  
URL: <http://www.bml.de> 

## Pressekontakt

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)

10117 Berlin

bml.de  
pressestelle@bmelv.bund.de

## Firmenkontakt

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)

10117 Berlin

bml.de  
pressestelle@bmelv.bund.de

Mit Organisationserlass des Bundeskanzlers vom 22. Januar 2001 wurde das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (BML) zu einem Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft (BMVEL) umgebildet. Dem neuen Ministerium wurden aus dem Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Gesundheit die Zuständigkeiten für den Verbraucherschutz sowie aus dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie die Zuständigkeit für die Verbraucherpolitik übertragen. Darüber hinaus erfolgte die Verlagerung des Bundesinstitut für gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinärwesen (BgVV) in den Geschäftsbereich des BMVEL. Mit der Umorganisation erhält der vorsorgende Verbraucherschutz in Deutschland einen neuen Stellenwert. Dies soll unter anderem auch durch eine neue Landwirtschaftspolitik zum Ausdruck kommen, die den Erwartungen und Bedürfnissen der Verbraucher Rechnung trägt, ein partnerschaftliches Verhältnis zwischen Landwirtschaft und Verbrauchern fördert, den Tierschutz weiterentwickelt und den Grundsatz der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft verankert. Da ein großer Teil der Politikbereiche des Ministeriums gemeinschaftsrechtlichen Regelungen unterliegt, besteht die wichtigste Aufgabe des Ministeriums darin, die vielschichtigen Interessen innerhalb Deutschlands zu kanalisieren und als deutsche Interessenlage in den Meinungsbildungs- und Rechtssetzungsprozess der Europäischen Union einzubringen. Darüber hinaus trägt das Ministerium dafür Sorge, dass Gemeinschaftsrecht in Deutschland ordnungsgemäß angewandt werden kann. Zum Geschäftsbereich des Ministeriums zählen - neben dem neu hinzugekommenen BgVV - unter anderem das Bundessortenamt, zehn Bundesforschungsanstalten sowie die Zentralstelle für Agrardokumentation und -information. Darüber hinaus hat das Ministerium die Aufsicht über vier Anstalten des öffentlichen Rechts, darunter die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.